



Die IG BCE bei der SCHOTT AG in Mainz

Dezember 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2022 liegt in den letzten Zügen.

Ein Zeitpunkt wo mancher zurück schaut und die Ereignisse Revue passieren lässt.

Die Sorgen um die Gas- und Energiepreise, die hohe Inflationsrate beschäftigt alle Betriebsräte, die Gewerkschaften und unsere Konzernleitung. Um vor allem die tariflichen Entgeltgruppen zu entlasten, konnten wir mit dem Unternehmen eine Inflations-Sonderzahlung in Höhe von 1.500,- € vereinbaren. Hier ist unser Betrieb unter den Ersten im Umkreis Mainz, die diese Zahlung nicht nur in gewissem Rahmen in Aussicht gestellt haben, sondern auch zeitnah an die Mitarbeiter auszahlen.

Aber ich möchte auch die Probleme ansprechen, die dieses endende Jahr ebenfalls aufzeigt:

Die Belastung der Mitarbeiter im Schichtbetrieb ist aktuell sehr hoch. Durch die Themen Personalknappheit, Arbeitsverdichtung und Überalterung wird die Belastung unserer Schichtmitarbeiter immer höher, mit der Folge, dass junge Leute kein Interesse mehr haben in Schicht zu arbeiten und die älteren Kollegen am Ende ihrer Leistungsfähigkeit ankommen.

Im alten und neuen Tarifvertrag haben wir weitreichende Entlastungen gerade für die Kolleginnen und Kollegen im Schichtbetrieb durchgesetzt. Z.B. erhalten tarifliche Mitarbeiter ab 01.01.2023 in VK-Schichtmodellen unter gewissen Bedingungen zusätzlich 3 Tage Schichtentlastungszeit.

Wir müssen die vielseitigen Belastungen bei der Schichtarbeit senken, die Schichten in notwendiger Personalstärke besetzen oder



wir werden in wenigen Jahren unseren Schichtbetrieb an den HC- und Rohr-Wannen im CTC nicht mehr aufrechterhalten können.

Wir müssen aufwachen und die Arbeitsbedingungen, Arbeitszeiten und Entgeltstrukturen sowie persönlichen Entwicklungschancen bei Schott so gestalten, das junge Menschen, ausgebildete Handwerker und engagierte Fachleute gerne hier bei uns arbeiten und auch langfristig ihren Arbeitsplatz bei Schott ausfüllen.

Wenn wir uns die ersten Daten und Zahlen für das laufende GJ anschauen, dann sieht es für das nächste Jahr gut aus. Wir sind breit aufgestellt und wo manche Bereiche etwas schwächer performen, melden andere Bereiche gute Auftragslage und Auslastung. Der erfolgreiche Abschluss 2022 ist dem Engagement und dem Fleiß aller Mitarbeiter zu verdanken und darauf können Sie alle stolz sein.



Hans-Jürgen Mundorff

Die Vertrauensleute und Betriebsräte der Schott AG in Mainz, wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2022 neigt sich dem Ende entgegen. Ein Zeitpunkt an dem der Blick zurück gewagt und Bilanz gezogen wird. Persönlich muss ich sagen, war dieses Jahr eines der Unglaublichsten in meiner Zeit als Gewerkschaftssekretär.

Es reichte nicht aus, dass wir uns alle noch immer mit der Pandemie beschäftigen mussten, von der viele von uns gehofft hatten sie endlich hinter sich zu lassen. Es kam noch ein brutaler Angriffskrieg unmittelbar vor unserer Haustür dazu. Ein durch Russland geführter Krieg, der für die Menschen in der Ukraine unvorstellbares Leid mit sich bringt. Ihre Häuser, Wohnungen und Städte werden bombardiert und in Schutt und Asche gelegt.

Wir als Gewerkschaften haben sehr früh Vorschläge und Ideen zur Entlastung der Menschen unterbreitet und ich persönlich bin aber sehr froh darüber, dass die Bundesregierung diese nicht einfach ignoriert hat, sondern sie gemeinsam mit uns umgesetzt haben. Ob das tarifliche Inflationsgeld, die Gas- und Strombremse oder die höheren Zuwendungen für Familien sind Ideen der Gewerkschaften.

Auch hier bei SCHOTT haben Betriebsräte und IGBCE gemeinsam an den unterschiedlichsten Stellen über die Auswirkungen des Krieges auf die Mitarbeiter*innen und das Unternehmen diskutiert.

Maßnahmen, welche die Arbeitsplätze hier am Standort und in Deutschland schützen, standen dabei für uns im Vordergrund.

Euer Betriebsratsvorsitzender Hans-Jürgen Mundorff hat vor einigen Wochen zu mir gesagt, dass es in Rheinland-Pfalz jetzt keinen Politiker mit Verantwortung mehr gibt, der nicht verstanden hat, warum SCHOTT zu den Unternehmen gehören muss, die eine stabile Versorgung mit Gas und Energie benötigen.

Auch wir als IGBCE haben in unzähligen Gesprächen mit der Politik deutlich gemacht, dass die Branchen, die wir betreuen, unverzichtbar sind für die deutsche Wirtschaft und daher unter einen großen Schutzschirm gestellt werden müssen. Uns geht's dabei um die Sicherung der Arbeitsplätze hier in Deutschland.

Wie ich bereits am Anfang geschrieben habe: Ein unglaubliches Jahr neigt sich dem Ende zu. Bei allen Sorgen und Fragen, die uns nach wie vor bewegen, sollten wir die kommenden Feiertage dazu nutzen, um gemeinsam mit unseren Familien und Freunden Kraft zu tanken und uns zu erholen.

Ich persönlich wünsche allen frohe Weihnachten, geruhsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Mathias Hille

SCHOTT EURO FORUM

Was ist das?



Die Europäischen Betriebsräte (EBR) sind die Arbeitnehmervertretungen auf europäischer Ebene. Derzeit sind über 1'000 EBR in multinationalen Konzernen aktiv und vertreten rund 18 Millionen Beschäftigte. Die EBR sind eine Ergänzung zu den nationalen Arbeitnehmervertretungen, die so konzernweit vernetzt werden.

Was ist die Rolle?



Ziel des Europäischen Betriebsrats (kurz EBR) ist, die Rechte der Arbeitnehmer in gemeinschaftsweit tätigen Unternehmen und Unternehmensgruppen zu stärken. Dies erfolgt im Wesentlichen durch bestimmte Verfahren der Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer. Für uns ist es auch sehr wichtig zu wissen, wie unsere Kollegen an anderen europäischen Standorten arbeiten, die die gleichen Produkte produzieren wie wir.

Seit Wann?



Schott Euro Forum wurde 1996 gemäß der Richtlinie der Europäischen Union gegründet, die alle Unternehmen mit unterschiedlichen europäischen Standorten auffordert, einen EBR oder andernfalls ein Euroforum als Informations- und Konsultationsorgan einzurichten. In diesen 27 Jahren fanden 25 Jahressitzungen und 54 Sitzungen des Exekutivausschusses statt.

Teilnehmer?



Jedes Land mit mehr als 120 Beschäftigten sollte mit mindestens einer Arbeitnehmervertreterin im Euroforum teilnehmen.

Bis zu 600 = 1 Vertreter
Über 1200 = 3 Vertreter
Über 4800 = 5 Vertreter

601-1200 = 2 Vertreter
Über 2400 = 4 Vertreter
Über 10600 = 6 Vertreter



Themen



- Wirtschaftliche und finanzielle Lage des SCHOTT Konzerns
- Entwicklung der Beschäftigungssituation im SCHOTT Konzerns
- Wesentliche Veränderungen in der Organisationsstruktur des SCHOTT Konzerns
- Wesentliche Investitionsprojekte des SCHOTT Konzerns
- Fragen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes
- Fragen der Aus- und Weiterbildung
- Sonstige relevante Themen im Interesse der Mitarbeiter, die Auswirkungen auf den SCHOTT Konzern haben
- Einführung neuer Arbeitsmethoden und Fertigungsverfahren oder neuer für den SCHOTT Konzern relevanter Produktionsverfahren
- Der Vorsitzende des Europäischen Forums kann im Benehmen mit der Konzernleitung weitere Themen zur Erörterung vorschlagen.



Jaime Odena-Garcia
Mitglied des Euroforum

Die Eurobetriebsräte werden in Zukunft immer wichtiger für die Wahrnehmung von Arbeitnehmerinteressen. Was weiter möglich ist, bestimmen die Beteiligten weitgehend selbst. Das macht die Eurobetriebsrats-Arbeit höchst interessant

Wahl der Schwerbehindertenvertretung 2022



Sybille Datz
Vertrauensperson der schwerbehinderten Beschäftigten

Mit der Wahl am Freitag, 25.11.2022 wurde **Sybille Datz** als Vertrauensperson der Schwerbehinderten Beschäftigten erneut bestätigt.



Die Stellvertreter*innen wurden in der folgenden Reihenfolge gewählt:

Heiko Frey
(Betriebsrat)

Dr. Michaela Krenzer
(Ref. EHS – Arbeitssicherheit/Unfall)

Matthias Spreng
(Planungs-/Serviceing. Maschinensicherheit)

Wir bedanken uns bei allen Wähler*innen für die hohe Wahlbeteiligung und freuen uns, Sie auch in Zukunft unterstützen zu dürfen.



Impressum:
V.i.S.d.P.:
Matthias Hillig IG BCE Bezirk Mainz; Kaiserstr. 26
Redaktion: Die IG BCE Vertrauensleute der
SCHOTT AG in Mainz